

Sprache verbindet – Gemeinsam Fachkräfte integrieren

Chancen und Möglichkeiten für Deutschkurse am Standort Wertheim

Willkommen zu dieser Präsentation, die die Bedeutung von Deutschkursen für die Integration von Fachkräften in Wertheim beleuchtet. Gemeinsam wollen wir die Chancen und Möglichkeiten erkunden, die sich durch den Erwerb der deutschen Sprache eröffnen.



Georgitta Szabo

Leiterin und Geschäftsführerin der Volkshochschule Wertheim e.V.



Agenda

1. **BAMF Angebote: Berufssprachkurs B1-B2 und Job-Berufssprachkurs ab A2**
2. **BAMF Angebote: Integrationskurs von A1-B1**
3. **Nächste Schritte: Gemeinsam die Integration fördern – ein möglicher Ablauf**
4. **Flexible Lernwege**
5. **Vorteile für Unternehmen**
6. **Fragerunde**

1. Die BAMF-Angebote der vhs Wertheim

Berufssprachkurs B1-B2 und Job-Berufssprachkurs ab A2

	Hintergrund	Teilnahmeberechtigung und Voraussetzungen	Aufbau/Ablauf	Kosten
Berufsbezogene Deutschsprachkurse (BAMF)	Förderung der sprachlichen und fachlichen Integration in den Arbeitsmarkt, Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch fachspezifisches Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> Zugewanderte, EU-Bürgerinnen und – Bürger, Deutsche mit Migrationshintergrund Arbeitsuchende, Beschäftigte, Azubis oder Arbeitsuchende mit Migrationshintergrund Abschluss eines Integrationskurses oder B1-Niveau nach GER Finanzierung durch das BAMF oder Arbeitgeber möglich 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbauend auf dem Integrationskurs wird aktuell der Basiskurs (B1 auf B2) angeboten. Verschiedene Module je nach Berufsbereich (z. B. Pflege, Handwerk, IT) Kombination aus Deutschunterricht und berufsspezifischen Inhalten Spezialkurse für Personen, die sich im Berufsanerkennungsverfahren für die Berufsfelder Pflege und Medizin befinden und Personen, die fachspezifisch Deutschkenntnisse im kaufmännischen Bereich benötigen. 	<ul style="list-style-type: none"> Für Arbeitssuchende und –lose kostenlos Eigenanteil bei einem Einkommen ab 20.000 € von 50 % 2,56 € / UE
Die Job-Berufssprachkurse	Unterstützung von Migranten beim direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt durch praxisnahe Sprachvermittlung	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigte (oder Personen kurz vor der Aufnahme einer Beschäftigung, mit Arbeitsvertrag) Personen in arbeitsmarktvorbereitender Maßnahme, z. B. Maßnahmen bei Arbeitgebern oder Maßnahmen beim Träger Vermittlung über das Jobcenter oder die Agentur für Arbeit Mindestvoraussetzung Sprachniveau A2 	<ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt auf arbeitsplatzrelevanter Sprache (z. B. Kundenkommunikation, Fachbegriffe) Praxisnahe Übungen mit Bezug zur Arbeitswelt Gezielte Vorbereitung auf Arbeitsaufnahme Kurze Kursdauer (100-150 UEs) Kleine Kurse (mind. 3 TN, ideal 7 TN) 	<ul style="list-style-type: none"> Kostenlos wenn das Einkommen unter 20.000 € liegt Ab 20.000 € ein Anteil von 50 % der Kosten 2,56 € / UE

2. Die BAMF-Angebote der vhs Wertheim

Integrationskurs von A1-B1

	Hintergrund	Teilnahmeberechtigung und Voraussetzungen	Aufbau/Ablauf	Kosten
Integrationskurse (BAMF)	Förderung der gesellschaftlichen Integration von Migranten durch Spracherwerb und Vermittlung kultureller Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Neuzugewanderte aus Nicht-EU-Ländern • Verpflichtung für einige Gruppen (z. B. Geflüchtete mit Bleibeperspektive) • Freiwillige Teilnahme für EU-Bürger und andere Interessierte • Keine oder geringe Deutschkenntnisse erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> • 600 UE (drei Basismodule je 100 UE und drei Aufbaumodule je 100 UE) • Ziel: Sprachniveau B1 • Vermittlung von Alltagsdeutsch (z. B. Behörden, Arbeitssuche, Arztbesuch) • Abschluss mit DTZ (Deutsch-Test für Zuwanderer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Für Arbeitssuchende und –lose kostenfrei • Bei entsprechendem Einkommen Anteil von 50 % • 2,29 € / UE
Orientierungskurse	Vermittlung von Wissen über Gesellschaft, Geschichte, Rechte und Pflichten in Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer eines Integrationskurses (Pflichtmodul am Ende des Integrationskurses) • Auch für Menschen mit guten Deutschkenntnissen zugänglich 	<ul style="list-style-type: none"> • 100 UE Gesellschaftskunde Themen: Rechtsstaat, Demokratie, Kultur, Geschichte Deutschlands • Abschlussprüfung: „Leben in Deutschland“-Test 	

3. Nächste Schritte: Gemeinsam die Integration fördern

1

Zusammenarbeit mit Unternehmen

- **Lokale Unternehmen** können die vhs kontaktieren und den Bedarf an sprachlicher Förderung für ihre Mitarbeiter anzeigen. Auch eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist möglich
- Unternehmen können spezifische **fachliche und kommunikative Anforderungen** nennen, z. B. Deutschkenntnisse für Pflegekräfte, Handwerker oder IT-Spezialisten
- In Gesprächen mit Unternehmen werden **Zielgruppe, Qualifikationslevel (A2, B1, B2), Lernziele und Kurszeiten** abgestimmt.



Unternehmen derselben Branche könnten durch gemeinsame Berufssprachkurse **Kosten und Ressourcen sparen**, indem sie sich Räume, Lehrkräfte und Materialien teilen. Mitarbeitende profitieren von einem **fachspezifischen Austausch** und die Unternehmen erhalten effizientere, praxisnahe Schulungen. Zudem lassen sich solche Kurse oft leichter fördern und flexibler gestalten.

3. Nächste Schritte: Gemeinsam die Integration fördern

2

Abstimmung mit dem BAMF

- Die VHS beantragt beim BAMF die Förderung eines Berufssprachkurses .
- Das BAMF gibt die Rahmenbedingungen vor (z. B. Mindestanforderungen für Teilnehmer, Stundenzahl, Raumzulassung, Prüfungsformate).
- Die VHS stellt sicher, dass die Teilnehmer **förderfähig sind**, also beispielsweise eine **Berechtigung durch das Jobcenter, den Arbeitsagenturen oder das Bamf** haben.

3

Kursorganisation und Umsetzung

Die Kurse orientieren sich am GER und dem gewählten Kursmodell und Unterrichtseinheiten.

- Die VHS stellt qualifizierte **DaF/DaZ-Lehrkräfte** mit Erfahrung im berufsbezogenen Sprachunterricht.
- Die Materialien sind oft eine Mischung aus BAMF-Standards und **betriebsinternen Dokumenten** (z. B. Sicherheitsanweisungen, Formulare, Berichte).
- Einsatz von **digitalen Tools** für interaktives Lernen und realistische Fallstudien aus dem Arbeitsalltag.

3. Nächste Schritte: Gemeinsam die Integration fördern

4

Zusammenarbeit mit Unternehmen während des Kurses

- Unternehmen können **Betriebserkundungen**, Praxiseinheiten oder **Mentoring-Programme** für die Teilnehmenden anbieten.
- **Simulationen und Rollenspiele** helfen, typische Gespräche im Beruf (z. B. Kundengespräche, Team-Meetings) zu üben.
- Regelmäßige Abstimmungen mit dem Unternehmen zur **Wirksamkeit des Kurses**.
- Feedback-Schleifen mit den Teilnehmenden und ihren Vorgesetzten zur **Anpassung der Inhalte an den betrieblichen Alltag**.

5

Abschluss

- Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebestätigung mit Angaben zur Lernleistung.



4. Flexible Lernwege für die Integration

Online-Optionen

Ermöglichen flexibles und ortsunabhängiges Lernen, ideal für Personen mit engem Zeitplan oder eingeschränkter Mobilität. Die interaktiven Kurse nutzen moderne Lernplattformen, die Live-Unterricht mit qualifizierten Lehrkräften sowie Selbstlernmodule kombinieren. Diese Kurse bieten eine optimale Lösung für berufstätige Personen oder Lernende, die maximale Flexibilität suchen

Abend- und Samstagskurse

Eine flexible Möglichkeit, Deutsch zu lernen, ohne den Arbeitsalltag zu unterbrechen. Ideal für berufstätige Personen, die sich sprachlich weiterentwickeln möchten. Die Kurse sind praxisorientiert, fördern den beruflichen und alltäglichen Sprachgebrauch und passen sich an die zeitlichen Bedürfnisse an. Durch kleine Gruppen und qualifizierte Lehrkräfte wird ein effektives und persönliches Lernen gewährleistet.



5. Vorteile für Unternehmen: Mehr als nur Sprachkenntnisse



Produktivitätssteigerung

Reduzierte sprachliche Missverständnisse führen zu effizienterem Arbeiten und besserem Zusammenspiel im Team.



Mitarbeiterbindung

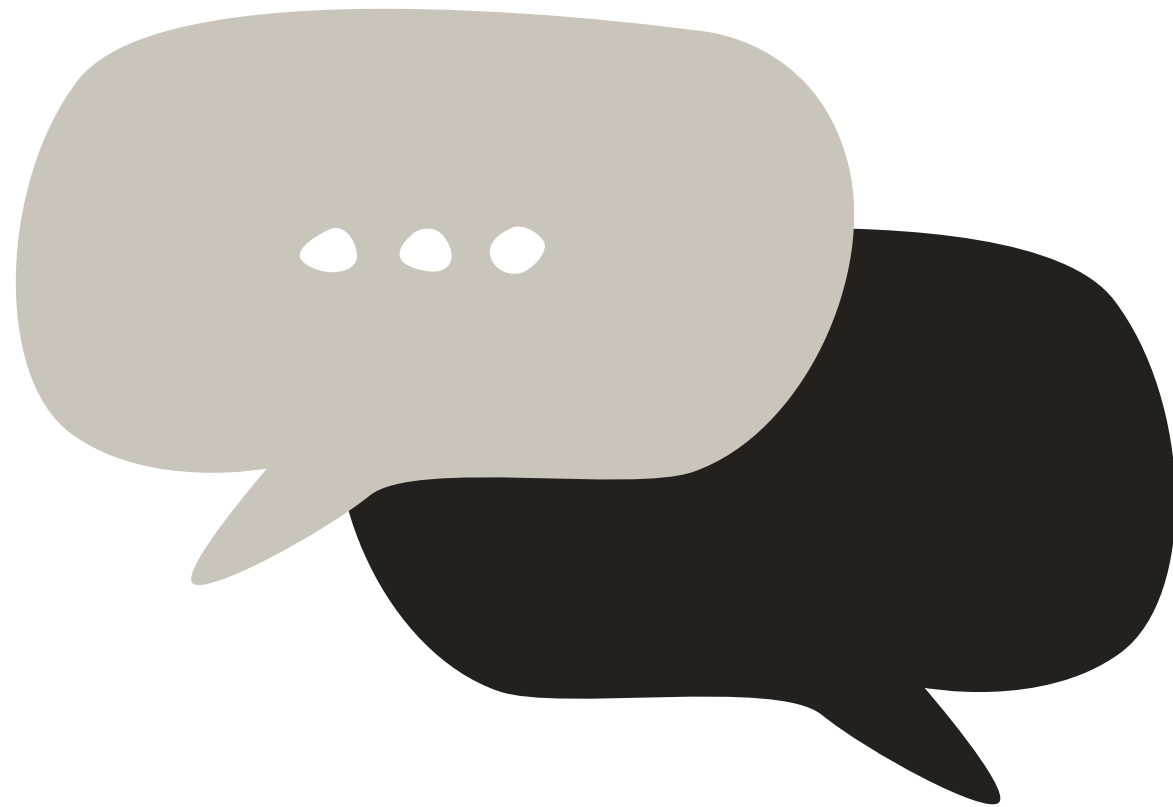
Investition in Sprachkurse zeigt Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden und fördert langfristige Arbeitsverhältnisse.



Reputationsgewinn

Unternehmen, die die Integration von Fachkräften unterstützen, verbessern ihr Image und gewinnen an Ansehen.

6. Fragerunde - Diskussion



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Georgitta Szabo

Leiterin und Geschäftsführerin der Volkshochschule Wertheim e.V.

g.szabo@vhs-Wertheim.de

09342/8573521

Zuständige Person beim Bundesamt für Migration:

Frau Dr. Tröster

Telefon: 0911 943-73953

Irene.Troester@bamf.bund.de

